

# Förderung den Bedürfnissen des Mittelstandes anpassen

## Wirtschaftsminister Haseloff besuchte PS Union in Halle

**HALLE (fs).** Bei seinem Besuch der PS Union Holding GmbH in Halle betonte Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Reiner Haseloff (CDU) am Mittwoch sein Engagement für die Unterstützung der mittelständischen Unternehmen im Land.

So seien gerade solche Firmenbesuche wichtig, um die Wünsche und Sorgen vor Ort zu hören, um diese in Gesetzgebungsverfahren berücksichtigen zu können. Als konkretes Beispiel nannte der Minister die von ihm veranlasste Änderung der Förderungs-Rahmenbedingungen, so dass es mittelständischen Unternehmen heute praktisch unbegrenzt möglich sei, bei Antragstellung für Neu- und Erweiterungsinvestitionen mit bis zu 50 Prozent gefördert zu werden. Einst war das nur zweimal möglich. Doch, so Haseloff, „kleinere und mittelständische Unternehmen wachsen zumeist in kleineren Schritten, oft nur in Jahresschritten.“ Auch das müsse berücksichtigt werden. „Warum sollen wir unternehmerisches Engagement nicht auch drei-, vier- oder fünfmal fördern, wenn es gut ist für unsere Wirtschaft, wenn neue Arbeitsplätze geschaffen werden?!“, so der Wirtschaftsminister gegenüber SN.

„Das Vertrauen von Spitzenkräften der Wirtschaft in die Politik ist erschüttert“ überschrieb der Wirtschaftsinformationsdienst Münster (WID) das am Freitag veröffentlichte Ergebnis einer aktuellen Studie. Die dabei befragten Top-Entscheider beurteilten die Entscheidungen der Politik zur Krisenbewältigung mittels Schulnoten. Der Durchschnittswert: „Ausreichend“. Aber



Vom kleinen Betrieb (Ford Autohaus Halle West) mit einst 26 Mitarbeitern zum mittelständischen Konzern (PS Union) mit aktuell rund 250 Beschäftigten... Beim Besuch von Sachsen-Anhalts Wirtschaftsminister Reiner Haseloff (rechts) informierte Volker Ciesiolka, Vorsitzender der PS Union-Geschäftsführung, über die Entwicklung des mittelständischen Konzerns.

Foto: Frank Schumann

mehr als jeder vierte der Befragten vergab ein „Ungenügend“ oder „Mangelhaft“...

Derart kritisch ging Volker Ciesiolka, Vorsitzender der Geschäftsführung der PS Union, am Mittwoch mit dem Minister nicht ins Gericht – zumindest nicht im gemeinsamen SN-Gespräch.

Allerdings hatte der Mittelständler schon sehr konkrete Fragen an den Minister, die in einem Informationsgespräch in kleinerer (nichtöffentlicher) Runde erörtert werden sollten. An diesem Gespräch nahmen auch Halles

Landtagsabgeordneter Bernhard Bönisch (CDU), Roland Schimek, Leiter des Saalekreis-Eigenbetriebes für Arbeit, sowie zwei weiteren Mittelständler aus Halle teil.

Im Mittelpunkt der Fragen von Volker Ciesiolka standen natürlich die Themen Mittelstand und Förderung, beispielsweise warum die Landespolitik vor allem um Neuinvestoren außerhalb von Sachsen-Anhalt wirbt: „Warum besinnt man sich nicht mehr auf bereits erfolgreiche Unternehmer aus dem Land, auch für andere Segmente?“, so Ciesiolka.